

An die beschäftigten Mitarbeiter/innen der CBW,
Angehörigen und (gesetzlichen) Betreuer



9. April 2020

Infos aus der Werkstatt: CBW hält die Stellung!

Liebe Beschäftigte der CBW,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle sind in einer neuen Situation, die wir so noch nicht kennen.
Wir haben uns die Situation nicht ausgesucht.
Wir müssen aber trotzdem das Beste daraus machen.

Viele Dinge sind in der Krise schwer.

Aber:

Es gibt auch immer etwas Gutes!

- Die CBW hat immer noch Aufträge.
An den Aufträgen arbeiten unsere haupt•amtlichen Mitarbeiter im Werk.
- Manche Mitarbeiter arbeiten jetzt auch in den Wohnheimen.
Dadurch kann auch im Wohnheim an den Aufträgen gearbeitet werden.
- Teilnehmer aus dem Berufs-Bildungs-Bereich bekommen ihre Aufgaben
nach Hause geschickt. Als Lernpaket. Und werden dabei telefonisch unterstützt.
Dann können die Teilnehmer zu Hause weiter•lernen.

Ganz klar: Ihr fehlt in der Werkstatt!
Ihr als Kollegen. Aber auch Eure wertvolle Arbeit.

Ohne Euch ist die CBW einfach nicht das, was sie war.
Und wir schaffen noch lange nicht Eure Leistung.

Aber wir schaffen es, dass die Aufträge weiter•laufen.
Dann haben wir auch Arbeit, wenn Ihr wieder•kommen dürft.

Und das ist doch schon mal gut!

Rundschriften

Wann dürft Ihr wieder in die Werkstatt kommen?

Bis jetzt gilt: Die Werkstatt ist immer noch bis zum 19. April 2020 geschlossen.

Wird die Werkstatt länger geschlossen?

Das kann gut sein.

Wenn wir etwas wissen, informieren wir Euch sofort.

Vielleicht fragt Ihr euch jetzt:

Wie gestalte ich bis dahin einen geregelten Tages•ablauf?

Was kann ich in der Zeit zu Hause machen?

Womit kann mich beschäftigen?

Wer kann mir bei Problemen oder Streit helfen?

Ruft gerne Euren Sozial•dienst im Werk an.

Der Sozial•dienst hilft Euch:

- bei Problemen oder Streit eine Lösung zu finden
- einen eigenen Plan für den Tages•ablauf zu erstellen
- etwas zu finden, das Ihr in der freien Zeit machen könnt
- auf wichtige Fragen eine Antwort zu finden
- Informationen für Eure Themen zu bekommen

Manchmal hilft aber auch ein einfaches Gespräch.

Auch für ein Gespräch dürft ihr anrufen.

Ostern steht vor Tür. Auch wenn Ostern in diesem Jahr anders ist, als sonst:

**Wir wünschen Euch von Herzen frohe Ostertage
und Zeit für gute Gedanken.**

Wer möchte, kann dazu den Text im Anhang lesen oder lesen lassen.

Verliert nicht den Mut und haltet durch!

Wir sind in Gedanken bei Euch.

Viele Grüße



Kerstin Konzer
1. Vorsitzende Gesamtwerkstattatrat


Michael Doersch
Geschäftsführer

Rundschrreiben




So erreicht Ihr den Sozialen Dienst in Eurem Werk:

Werk 1 // Eschweiler

 02403 7907-63




Werk 2 // Alsdorf

 02404 9077-37




Werk 3 // Würselen

 02405 41310-13




Werk 4 // Weisweiler

 02403 8760-28




Werk 4a // Kohlscheid

 02407 55501-28




Werk 5 // Imgenbroich

 02472 8036 -11



Werk 6 // Weisweiler

 02403 7047-17



Rundschreiben

**Zeit für neue Gedanken:
Auch eine Krise kann eine neue Chance sein!**

Eine Krise ist immer eine schwierige Lage, Situation oder Zeit:
Das Ende ist offen. Keiner weiss so richtig, wie es weitergeht.
Oder was zu tun ist.
Man fühlt sich im ersten Moment hilflos.
Und vieles fällt schwer.

Über Krisen sagt aber man auch:

**„So schwer die Dinge in der Krise sind,
auf lange Sicht haben sie oft auch etwas Gutes“**

Was kann das bedeuten:

- Krisen helfen uns aus der Gleichgültigkeit
- Krisen geben uns einen Anstoß für neue Gedanken
- Krisen helfen uns zu lernen und Dinge in Zukunft anders zu machen
- Krisen lassen uns kreativ werden
- Krisen zeigen uns, dass wir fähig sind, eine schwierige Situation anzunehmen und etwas daraus zu machen.
- Krisen entwickeln unsere Persönlichkeit

Was können wir gerade aus der aktuellen Krise lernen?

Wir können erkennen, dass nicht alles selbstverständlich ist.
Wir lernen zu schätzen, was wir haben.

Wir lernen, unsere Beziehungen wichtiger zu nehmen.
Zum Beispiel unsere Beziehung zur Familie, zum Partner oder zu Freunden.

Viele Familien können jetzt mehr Zeit miteinander verbringen.
Zeit, die sie vorher nicht dafür hatten.
Manche können das aber auch nicht.
Dafür merken sie vielleicht umso mehr, wie wichtig ihnen das ist.
Und verändern dadurch ab jetzt ihre Prioritäten.

Wir lernen vor allem gerade, uns selber wichtig zu nehmen.
Unsere Gesundheit. Unsere Bedürfnisse. Unser Leben.

**Jetzt hat die Gesundheit in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert.
So hoch wie nie zuvor.**

Im Alltag gehen wir oft viel zu leichtsinnig mit unserer Gesundheit um.
Arbeit, Termine und Verpflichtungen werden vorgezogen.

Nun sind wir dazu angehalten, unsere Gesundheit an oberste Stelle zu setzen.

Wir sind dazu angehalten, uns zu schützen.

Um gesund zu bleiben.

Alles andere wird hinten•angestellt.

Wir lernen dadurch unser Leben insgesamt mehr zu schätzen.

„Tiefgreifende Veränderungen geschehen nicht über Nacht“

(Dalai Lama)

Veränderungen brauchen Zeit!

Oft sagen wir, dass uns zu vielem einfach die Zeit fehlt.

Und jetzt? Jetzt haben wir Zeit!

Zeit, die Dinge in unserem Leben zu über•denken.

Vor allem auch über uns selbst nach•zu•denken:

- Wofür bin ich dankbar?
- Welche Wünsche und Ziele habe ich?
- Was ist mir wirklich wichtig?
- Womit möchte ich in Zukunft mehr Zeit verbringen?
- Was kann ich in Zukunft anders oder besser machen?
- Was möchte ich noch lernen?

Und ganz wichtig: Was kann ich selber dafür tun?

Jetzt haben wir Zeit, vieles für uns selbst zu tun. Und nachhaltig zu verändern!

Bleib stark und nutze die Zeit für Dich!